

Stalin ohne Reichs- kanzler

Sonderbare Fronten im innerrussischen Dasein

Von Dagobert Bahlen, z. St. Moskau.

Die engere Umgebung Stalins war bereits für den letzten Parteikonferenz, das die Stundens der russischen Reichsangelegenheiten der Vorherrschaft des Rats der Volkskommissare, gewählt waren. Nach der Rückkehr von Krasnojarsk, das damals zurück, bekam einen sechsmonatigen Urlaub, um seine Verwendungsmöglichkeit für ein neues Staatsamt in Moskau auf seine Angelegenheiten nicht allzu deutlich werden zu lassen, und wird neuerdings aus Moskau auf die Krimbühnen verbannt. Seine Zünfte war die angebliche Revisionsposition. Diese spielte in dem fadischen Überstand gegen die Überführung des fünfjährigen Programmes und in der Bekämpfung der absolutistischen Vorkommnisse der kommunistischen Partei. Für die Unterminierung eines klaren Regierungsprogramms holte sich Stalin einen Zirkulären namens Zerkow auf den russischen Kongressen. Der neue Mann ist nun nach kaum vierjährigem Wirken beurlaubt worden, weil er angeblich auf die Verträge der „neuen Revisionsposition“ hingewiesen. „Zerkow“ soll sich sogar selbst zum Zerkow dieser neuen Position gemacht haben, die mit Zerkow der Auffassung ist, daß Ausland niemals ein politisch-ökonomisch-sozialistischer Staat werden kann, wenn nicht eine Weltrevolution den marxistischen Funktionen die einheitliche Staatsregierung in allen wichtigen Staaten ermöglicht. Diese neue Zirkel verdrängt sich langsam und mit zunehmendem Eifer

den Zusammenbruch des russischen Sozialismus, dem bereits heute die Arbeiter nur noch in unzureichendem Grade ihre Arbeitsstätte zu den staatlichen Fabrikfabriken stellen. Heute steht es jedoch der Industrie als Folge des Zusammenbruchs von Arbeitswillen, trotz der sozialen Mittel nicht mehr zu finanzierenden Arbeitslosenunterstützung. Sie wurde durch Währungsdruck aufgehoben mit der Absicht der Entlastung des Staates. Der dennoch anhaltende Absinken der Arbeiter aus der Industrie wird in allen Teilen Russlands heute schon größer als der Aufstieg. In wachsendem Umfang ziehen die Arbeiter, die trotz aller Lebensmittelskationen und trotz der Tätigkeit der Konsumvereinigungen hungern müssen, den Weg auf das Land vor, siedeln sich in primitivsten Hütten an, bebauen notdürftig kultivierte Acker, leben vom Ackerbau und suchen sich nomadischer irgend die durchzubringen. Die neue Fünfjahresarbeit gerade mit dem Schwere auf diese Aufgabe zum Erweis der unermüdeten Verfassungen der überlegenen Wirtschaftskräfte und zur Vermeidung des gefährlichen Abwärtens der revolutionären Kraft und der Völkergläubigkeit der russischen Völkernschaften. Sie noch — unter Führung Zarjows, der im Rat der Volkskommisare in Verbindung mit der praktischen Bildung parteibürokratischer Maschinen — fernher herab, daß die verheißene Schöpfung der Bewegung zur Belebung der Staatsbegeisterung der Arbeiterkraft nämlich zusammenbricht, da die Idee noch so gute Absicht auf dem Wege zu ihrer Verwirklichung von selbständigen Funktionen vermischt werde.

Siemals führte er „Bewegung“ an neuen Rindhorn tatsächlich zu einer so idiomatischen Ausarbeitung der hochachtungsvollen Neuentwicklungen ihrer großmündigen Nichtsterbe wie die Geschichte mit den Störgrößen, die den allmächtigen, unermesslichen Fronten kampfem. Um ihre Überfahrt zu behalten, mußten die engere Partizipation genau erfolgen;

denn fast jeder Tag bringt eine neue Front.

Sie haben schon die Getreidefront, die Kartoffelfront, die Schweinefront, die Hühnerfront, die Gemüseront, die Burschfront, die Hirschfront und die Gurrentfront. Schon der Hunger auf sie steigt weniger um Nahrung, wenn man sich vergeewärtigt, daß aus diesen "Beunungen" die bittere Not eines stofflich hungernen und bedrückten Volkes spricht. Man kann aber auch von an der Unterlieferungsfront und der Stiefelausschleierungsfront ar den marzistischen Glauben fampnen. Der wichtig einwirkende russische Winter allein erklärt diese Sonderorganisationen. Es gibt aber

(Lr. Kanten) zugefallen waren, während die normalen Organe des Völkerrubens sich auch ferner mit den politischen und juridischen Flüchtlingsfragen befassen sollen. Zugolge des Verdictes des Generalsekretärs des Völkerrubens hat der Sedokomissar im Laufe der Jahre 1922 bis 1928 98.558 Flüchtlinge unterbringen können. Im Jahre 1929 konnten noch 6339 Flüchtlinge in neuen Ländern ein Unterkommen finden. Die meisten kamen aus Bulgarien, Griechenland, Türkei, Jugoslawien und wurden zur Hälfte von Frankreich, dann von anderen europäischen und amerikanischen Ländern aufgenommen. Einzelne gingen auch nach Afrika, Australien und Asien.

Sorau in der Niederlausitz

Man gerührt es schnell lieb, das
Städchen im Grünen, mit seiner lo-
blichen Wohlschaffenheit und dem recht-
schaffenen Bürgerthum.—Er wußte zu
allen Zeiten Ordnung zu halten,
Vorfahren und Frommth, die nachein-
ander Herren der Stadt waren, ge-
treu zur Seite und wußte sich der
neuen Tage einzufügen, als 1815 die
Niederlausitz an Preußen kam.
—Als Sara inmitten des alten, schon
längst erwähnten Hauses Sara ge-
boren ist, veranlaßt es in erzie-
hungs dem Fleiß seiner Bewohner.
Anfang des 19. Jahrhunderts schätzte
man hier schon 1000 Keime, und
noch heute ist das freundliche
Städchen am äußersten Rißel der
Niederlausitz mit den umliegenden
Dörfern, in denen die Wobstaus-
sicht noch als Hausindustrie lebt, führend
in der Keimeneberei sind Industabi-
kation. Im die einfließende Bedeutung
als Durchgangsstation für den Salz-
handel erinnern die „Salzstraße“
und manches Bild im Museum, auf
dem die sühnen Führer mit ihrer
Barockfitteln Begleitmannschaft
paradeiellen

[illegible]

Sorau. An der Stadtmauer

werden, w dem Bagerwerk lehr ich
 leicht sein mag. Schmud und la
 er steht das Rathaus da. Kistun
 und Bilder an seinem Eingang
 preden davon, daß hier neben San
 und Industrie auch ein wehrba
 der Geist leben soll. Unter den
 staltliche Bürgerhäusern ringheru
 silt manches Schmuckhaus auf
 der Straße. Die Fingerringe und
 der feine Benig. Die davon sol
 die Viehräucherische die Blöße an
 ich. Der Schmuck war wechsell
 Mehrere Brände machten Neu-
 und Ausbauten nötig, die sich nicht immer
 so schön wie jetzigenah präsentieren
 So hat sich die Renovierung Ende
 des vorigen Jahrhunderts hier nicht
 sehr allig eingeleitet. Im Schat-

ten des schlanen, aufsteigenden Turmes, der auch eine weitere Gattung sein dürfte, zeigt die Grundfläche der Gräben von Kromnitz den reichen Barockschmuck des sechzehnten Jahrhunderts. Eigenartig wirkt der Glockenturm, der außerhalb der Kirche steht, die hier entlanglaufende Stadtmauer bekrönt. Das hügelige Gelände gewährt manchen Überblick über das freundliche Stadtbild, in dem neben wertvollem Altem schmuhe, neue Häuser aufsteilen, so auch das große, idyllische Vorgelände nahe dem Rathaus. Im dem schänen Barockbau des Schlosses, der seit 1716 die alte, gedungen gebaute Burg ersetzt, ist das Museum untergebracht in dem interessante geschichtliche Werte aus dem ganzen Zorauer Kreis zusammengetragen sind. Dem aus die umliegenden Dörfer zeigen emtale Gesellschaften, Vögel, Gesteine, mineralisch, botanisch, geologisch, ordentlich gruppiert und beschriftet, zeigen sie den frühesten Ursprung menschlicher Kultur. Im Stadl, der Stadt, ist ein prächtiger Museumsaal, in dem sich die Gräben v Kromnitz im Aufschloßen, errichtet, das noch heute mit seinen freundlichen Wänden die Gegend belebt. Von hier erhebt sich das Terrain zum Mildenberg, dem Gipfel der Niederlausitz.

Zoni Saring.

Krieg im Osten?

Deutschland und die polnischen Wahlen

Don Clemens Franz Sünfeldt

Die Bahlen zu vieren politischen Parteien, die Reichstag mit dem Reichserbkreis eines politischen Staates hat man in ihrer Weise als Säbel- und Gendarmenwagen gekennzeichnet. Aber das war für alle politischen Parteien. Das wirkliche Neue, das die Pflichten bei der Durchführung des Wahlgesetzes geschaffen hat, war die Mitwirkung von Graphologen (Handdriftfunktoren) bei der Wahl des Regierungsbloks. Mit dieser Hilfstuppe sicherte er sich nach der Darstellung des „Mandator Guardian“ durch Aufzeichnung von 24 Wahlverträgen der gesicherten Reichstag mehr als ein Drittel der 444 Sitze des neuen Reichstages. Die Pflichten der Reichstagsparteien hielten in den Parteien, in denen die Regierungsparteien überhaupt keine nennenswerten Auskünfte hatten. Sonderungen mit irgendwo aufgetragenen Graphologen ab, bei denen die Unterdrückung auf den Wahlverträgen geprüft wurden. Der Graphologe hatte nur festzu-

lange prüfte der Wahlkommission die Stimmgebung und behielt unter der Bedrohung der Todesstrafe die Abgabe von pflichtwidrigen anfangt deutschen Stimmzetteln. Im Fremden-Gesetz gab es ebenfalls noch eine deutlich polenfreundliche Gegenleistung unter Führung des Drogenisten, der während der Regierungszeit des Franzosen Separatisten und Spitzelmeister in Gendarmen leistete und nach dem Abzug der Franzosen in den Stördrill auswanderte. Politische Gendarmen mußten keiner Hilfe am Wahltag

**deutsche Bauern mit Gewalt
zutreiben,**
da sie die „richtige deutsche Ziffer“ lie. Derartige Ausweisungen sind nur gegen deutsche Widerhaken verübt worden. Außer der graphologischen Vereinfachung von 60.000 deutschen Stimmen wurden im Stördrill 50.000 stimmbedingte Deutsche einfach aus den Listen ab-

tielt, doch dieselbe jene Unter-
schrift seinen Originalcharakter fra-
ge und er tat das auch; denn er wurde
ja dafür bezahlt. Und dann endlich
eine neue Frage: Folgte die
Ungültigkeit der Erklärung der Verträge
und damit war die Beendigung
dieser in diesen Bezirken schon zu
Gunsten Polens erfolgt. Doch
„wissenschaftliche“ Mitarbeiter schickte
sämtliche Dispositionspartien. Sten-
tantis „Polonia“ bezeichnet das
Polenrecht mit der gleichen Entfäls-
chung wie die dem Diktator abgeteilt
seiner Getreuen noch am nächsten
lebende nationaldemokratische „Ga-
zeta Warszawia“, und beide haben
sich gleichzeitig vor, das kein „Wab-
sch“ in den ungenutzten
Ausnahmestrebungen des politi-
schen äußersten Orients frage.
Die wirksamen Polen hätten zu gut zu
geschlossen gegen Blüchard gestimmt
und würden nicht ruhen, bis

bis er niedrigerungen wäre.
Zu dieser innernpolitischen Lage

**„bewußte Bolschewiken“
werden**

gegenüber ist lediglich hervorzuheben, daß Pilsudski's Kampf mit dem Reichstag vom 1928 aus einer Gefährdungsreform hervorging, die dem Staatsoberhaupt Diktatorrechte zugesprochen wollte. Daran findet polnische Regierungen seit 1928 zugrunde gegangen, und Pilsudski sieht sich auch heute angetroffen, dessen Weg im Sinn zu ergreifen, weil er von der erwarteten Verfassungsändernden Zweidrittelmehrheit weit entfernt geblieben ist.

„Man begreift, weshalb den Sozialisten im Echo de Paris: „In dem aristokratischen Parlamentarium muß sich Polen einmal zugrunde gegangen, und mit dem demokratischen Reich nichts anfangen.“ Deutlicher wird das schon erwähnte englische Blatt, wenn es darlegt: „Diese Wahlen schufen einen Klatsch von solcher Erbitterung, wie ihn Polen niemals erlebt — der größte von den schlimmsten irgend einmal.“

Vandes in Europa und einen Nationalhaß, an den alles, was jemals in Irland zutrug, nicht heranreicht. Die Zukunft Polens liegt nun in völliger Dunkel. Die Wirbelgale sozialer Gesundheit und nationaler Lebens sind gefährlichen. Die Völker Polens haben heute die Überzeugung, daß es unmöglich ist, die Erlohrung gebracht wurde, wird das Institut für internationale Erziehung in Wien dort eine Stellungnahme anfragen, durch die ein Erziehungsfonds für die Beförderung kultureller Beziehungen zwischen Deutschland und den Ben. Staaten geschaffen werden soll. Zur Aufrechterhaltung des Fonds soll ein Teil der deutschen Reparationszahlungen verwendet werden.

Der Vorladungsbericht auf dem Prinzen, das feierlichste vom Ber. Staats befolgt wurde, als sie der dänischen Regierung die sogenannte Vorentscheidungsfrage wieder aufdrückten, und zwar zum Zweck der Verhinderung der Auswanderung der dänischen Chinesen in den Ber. Staat.

Zu Halle der Annahme des Ver-
schlags soll sich der Austausch zwi-
schen Deutschland und den Vereinig-
ten Staaten nicht nur auf Subven-
tionen, sondern auch auf Leber in Ge-
mentar- und Mittelschiffen erziehen

Brand auf Frachtschiffen

San Francisco, Kal. —

Das können wir ohne persönliches Mißgeschick aussprechen, weil wir bisher als Kaffee-Deutschlands nicht ausdrücklich hervorgehoben ist. Wir verlieren aber doch nicht die Augen vor der Tatsache, daß Süßholzwahlbeeinflussung gegen Opopolisation und Wundersheiten am reichhaltigsten im Korridorgebiet wirksam sind. Den übrigen Süßholzwahlbeeinflussung im Bereich des Grundes schloßte er bei biologischem Bezug aus. In der Radio Corporation von Amerika berichtigte, daß die Mannschaften des Frachtdampfers „Ludwigshafen“ den Norddeutschen Lloyd von dem britischen Frachtdampfer „Benwold“ am Bord genommen worden sei, der seine Fahrt hierauf nach Valparaíso, Panama Canal, fortsetzte. Diese Aufnahme erweckt als notwendig, daß die Mannschaften des „Ludwigshafen“ in der Gegend des „Benwold“ aufgenommen wurden, der später aufgeführt wurde.

Interessantes Allerlei

Will nichts mehr von den Sowjets wissen

Berlin. — Telephon an die
 Telegraphen-Union berichtet, daß die
 Akademie der Wissenschaften von Le-
 ningrad dem Professor J. B. Spen-
 serski, der 1929 zum Studium ameri-
 kanischer Indutrimethoden nach
 Amerika geschickt wurde, benach-
 tigt worden ist, daß er nicht die
 Abfertigung, wieder nach Sowjet-
 rußland zurückzuführen. Die Aka-
 demie hat seinen Namen getrichen
 und man glaubt, daß er wahr-
 scheinlich wegen Vödersrats zum Tode
 verurteilt werden wird.

Einfache Lebensweise für Vertreter im Ausland

Berlin. — In einem soeben zum Versand gekommenen Rundschreiben des Auswärtigen Amtes werden die Vertreter Deutschlands im Ausland aufgefordert, sich bis zur Erholung des Reichs von seinen jetzigen Nöten einer möglichst einfachen Lebensweise zu befleißigen. Die öffentlichen Gastmahl für Kollegen oder ausländische Vertreter sind auf

ein Minimum zu beschränken und in der denkbar einfachsten Art zu veranstalten. Auch muß deutschen Touristen im Ausland zu verstehen gegeben werden, nicht länger die Gastfreundschaft der deutschen Auslandsvertretungen in Anspruch zu nehmen, wie dies seither häufig der Fall gewesen ist.

—♦—♦—♦—

**Gehirn Lenins in
Berliner Institut**

—♦—♦—♦—

London. — Wie eine Nach-
richt aus Berlin an die Daily Dis-
patch, die sich von der Leinwand

darf betragt, mitwobei das hiesigerliche Gehirn des berühmten russischen Revolutionärs Lenin kürzlich von Moskau zur Untersuchung nach Berlin gelangt. Die Untersuchung soll durch die Gehirnzeytelungsabteilung des Kaiser Wilhelm Instituts vorgenommen werden. In dem Bericht war auch die Behauptung enthalten, daß die Zellen des Gehirns Lenins um das Vielfache größer seien als die eines Durchschnittsmannes, und daß die Faltungen der Deutschen wahrcheinlich noch Jahre andauern werden.

Deutsche Modelle auf Pariser Flugausstellung

Paris. — Modelle des über alle Ozeane geflogenen „Question Mark“ und des großen „Do-A“, sowie Flugzeuge, die im Vergleich mit dem großen Flugboot fast wie ein Wesenstafelchenformat anmuten, wurden hier von den Besuchern der 12. Internationalen Ausstellung für Flugwesen mit Interesse angesehen.

Bei der Eröffnung der Ausstellung im Grand Palais, die zeigt, daß die Flugzeugtypen immer größer werden und eine furchtbare Waffe abgeben würden, wenn ein neuer Krieg ausbrechen sollte, führte der französische Luftminister Laurent

Die Bahn-Aeroplane, die man in der Ausstellung zu sehen bekommt, sind die Automobile der Luft, welche sich ultramoderne Finanzmagnaten zulegen, die sich ein so schnelles durch die Lüfte fliegendes Privatfahrzeug leisten können.

Amerikanische Firmen haben nur Muzenteile ausgestellt. Groß sind aber die Auslagen Deutschlands, Großbritanniens und Polens in dieser Ausstellung.

Völkerbund und Flüchtlingswesen

Die erste Völkerverbündungseröffnung hat gelegentlich ihrer letzten Tagung eine Resolution angenommen, mit der die Schaffung eines neuen „Internationalen Amtes für Flüchtlingserlöse“ ins Auge gefaßt wird, das während der Dauer der Liquidierung der Flüchtlingskategorien die humanitären Aufgaben befragen soll, die dem Hochkommissar des Völkerbundes für Flüchtlingserlöse (Dr. Raanen) zugefallen waren, während die normalen Organe des Völkerbundes sich auch weiterhin mit den politischen und juristischen Flüchtlingsfragen befassen sollen. Zugute des Verdictes des Generalsekretärs des Völkerbundes hat der Hochkommissar im Laufe der Jahre 1922 bis 1928 98,588 Flüchtlinge unterbringen können. Im Jahr 1929 konnten noch 6339 Flüchtlinge in neuen Ländern ein Unterkommen finden. Die meisten kamen aus Ungarn, Osterreich, Türkei, Jugoslawien und wurden zur Hälfte nach Frankreich, dann den anderen europäischen und amerikanischen Ländern aufgenommen. Einzelne gingen auch nach Afrika, Australien und Asten.

werden.

Zeit fast einem Jahrhundert mit der
CHRISTFEST
verbunden.

BATT
DIA PALE ALE
and
CRYSTAL LAGER BEER

BATT LTD. LONDON
Established 1832

einer revolutionären Erziehung
 entgegen treibt.“ Es ist für Deutschland wichtig,
 solche ausländischen Zimmern für
 die Einbürgerung der heutigen Zu-
 stände Volens zur Kenntnis zu
 nehmen, weil die geübte An-
 derdeutschlandpolitik dieses östlichen
 Nachbarlandes mangelnde mit ungenü-
 glichen Vorurteilen belastet haben
 könnte. Wenige Reisekunden von
 der deutschen Reicheshauptstadt gibt
 es heute ein Land in beispielvoller
 inneren Wirtschaft. Daran ändert
 nichts die Natur Wiens; denn
 nicht das seit dem Staatsstreich vom
 5. Mai 1926 in seinem Augenblick
 ein politisches Programm und einen
 politischen Weg erkennen lassen.
 Das können wir ohne persönliches
 Mißbehagen aussprechen, weil er
 bisher als Kaiser Deutschlands nicht
 ausdrücklich hervorgehoben ist. Wir
 verstehen aber doch nicht die Äu-
 ßen vor der Aufgabe, das Wiens
 seine Völkereinflussung gegen Dispo-
 sition und Widerheiten am
 räumlichen Korridor
 gebiet wirken ließ. Den härtesten
 der deutschen Völkerei im Geist
 von Grauboden schaltete er auf geo-
 graphischem Wege aus. In der

Der Vorschlag beruht auf dem Prinzip, das jederzeit von den Ver. Staaten befolgt wurde, als sie der chinesischen Regierung die sogenannten Porenschiffabgabe wieder aufrecht-erhielten, und zwar zum Zweck der Erziehung junger Chinesen in den Ver. Staaten.

Im Falle der Annahme des Vor- schlags soll sich der Austausch zwi- schen Deutschland und den Vereinig- ten Staaten nicht nur auf Studien- turen, sondern auch auf Lehr in Ele- mentar- und Mittelschulen erstrecken.

Brand auf Frachtdampfer

San Francisco, Cal. — Die Radio Corporation von Amerika berichtet, daß die Mannschaft des Frachtdampfers „Luwigshafen“ der Norddeutschen Flot von dem briti- schen Frachtdampfer „Benborlich“ an Bord genommen worden sei, der seine Fahrt hierauf nach Valpara, Pa- nama Kanal, fortsetzte. Diese Noth- nahme erwies sich als notwendig, nachdem sich herausgestellt hatte, daß ein Brand an Bord der „Luwigshafen“ ausgebrochen war, der später gelöscht wurde.

Zeit fast einem Jahrhundert mit der
CHRISTFEST
verbunden.

LABATT'S

INDIA PALE ALE
and
CRYSTAL LAGER BEER

JOHN LABATT LTD. LONDON - CANADA
Established 1832